

Nr.

- Anführer, wahrscheinlich Uruvilva Kasyapa«. Siehe auch die missglückte Vergiftungsscene auf Abguss 106.
- 123.** Verhüllte Buddhistin, wahrscheinlich eine ehemalige Hofdame, deren Kopfputz bedeutend von dem schlicht aufgewölbten Haare der Buddhisten absticht.
- 124.** Nach Cunningham ist dies »eine sehr vollkommene Darstellung einer giebel-frontigen Capelle in vier Abtheilungen; oben Almosenbecher unter einem Schirm; darunter Buddha in Gedanken vertieft und in den zwei untersten Reihen redet er seine Jünger an«. Schirm und Almosenbecher werden von weiblichen Figuren deren Körper nach unten in Delphine übergehen, verehrt; in der untersten Gruppe spricht der stehende und lehrende Buddha nicht bloß Jünger an, sondern auch Hofpersonen und bärtige Feueranbeter.
- 125.** Kraushaariger Kopf eines Buddhisten.
- 126.** Buddha unter einem Acanthus-Blatte sitzend. Das Stück gehört zu einem Säulencapital.
- 127.** Oberer Theil einer betenden Hofdame.
- 128—130.** Zwei eulenähnliche Affenfiguren und ein Löwenkopf als groteske Ornamentirung gebraucht.
- 131.** Hindu-Büsser (grotesk dargestellt).
- 132.** Decoration eines Eichhorns, eines beflügelten Leoparden etc.
- 133—134.** Kleine Buddha-Abdrücke auf Teig, der mit der Asche eines Verstorbenen vermengt wird. Sind in grosser Zahl in den Grabmalern des heutigen Mittel-Tibet vorhanden. Auf den jetzt beschriebenen Exemplare sind unzählige winzige Mausoleen abgebildet und befindet sich die folgende Inschrift (das buddhistische Glaubensbekenntniß) unter Nr. 134: »Ye dharma hetuprabhava.«
- 135—136.** Colorirte Duplicate von Nr. 58, dem Original in Farbe gleich.
- 137.** Colorirtes Duplicat von Nr. 73, dem Original in Farbe gleich.